

Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of
Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 31 (1936)

Nachruf: Karl Kögler

Autor: K.M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karl Kögler

Hofrat Karl *Kögler*, ehemals Professor an der Technischen Hochschule in Wien, Direktor der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt in Wien i. R., ist zu Ende Juli 1935 in Weiler in Vorarlberg, wohin er sich vor einigen Jahren zurückgezogen hatte, kurz nach Erreichung des 80. Lebensjahres gestorben.

Kögler war 1855 in Prag geboren worden, hatte dort an der Maschinenbauabteilung der Technischen Hochschule und an der philosophischen Fakultät der Universität studiert und die Lehramtsprüfung für Realschulen (aus Mathematik und Physik) abgelegt. Er wurde dann Sekretär des Pensionsvereines der Angestellten des Handels und der Industrie und schon im Jahre 1889, als in Österreich die Unfallversicherung eingeführt wurde, also noch in jungen Jahren, Direktor der Arbeiter-Unfallversicherungsanstalt in Wien. Diese Anstalt, die zweitgrösste in Österreich, hat er eingerichtet und leitete sie bis zum Jahre 1922, wo er wegen seiner durch seine rastlose Tätigkeit geschwächten Gesundheit in den Ruhestand treten musste. In dieser hervorragenden Stellung konnte er vielfach auf die Entwicklung der Sozialversicherung in Österreich einwirken und nützte seinen Einfluss stets zur Verbesserung des Arbeiterschutzes. Für seine amtliche Tätigkeit war er mehrfach mit hohen Orden ausgezeichnet worden und hatte auch den Titel eines Regierungsrates, später den eines Hofrates erhalten. Auch bei der Einrichtung der Unfallversicherung in Ungarn vor etwa 30 Jahren und bei der Erstellung der Gefahrenklasseneinteilung hat

Kögler seine wertvolle Hilfe geliehen und war dafür auch von diesem Staate ausgezeichnet worden.

Schon an der Universität hatte Kögler als Assistent des berühmten Naturphilosophen Ernst Mach, der damals als Physiker in Prag wirkte, eine Arbeit über elektrische Funkbahnen geschrieben, die in die Schriften der Wiener Akademie der Wissenschaften aufgenommen wurde. Auch einer Berechnung der Bahn des Planetoiden Önone, die dann ein anderer vollendete, widerfuhr dieselbe Auszeichnung. Auch in seinem spätern Wirkungskreise entfaltete Kögler eine reiche wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit auf sozialpolitischem und sozialwirtschaftlichem Gebiete und hat fast ein halbes Hundert grösserer Arbeiten in den verschiedensten Fachzeitschriften des In- und Auslandes veröffentlicht, die zum grössten Teil der Sozialversicherung, besonders der Unfallversicherung, aber auch der Unfallverhütung, der Unfallstatistik, überhaupt dem Arbeiterschutz, dann auch der Mutterschaftsversicherung, der Bekämpfung der Trunksucht, dem Wohnungswesen der Arbeiter usw. gewidmet waren. Auch auf vielen internationalen Kongressen für Sozialversicherung, Unfallverhütung, Rettungswesen, Unfallstatistik, Arbeiterschutz, Sozialpolitik und zur Bekämpfung des Alkoholismus vertrat er seine Gedanken in Wort und Schrift und förderte so viel Gutes. In Zachers Handbuch «Die Arbeiterversicherung im Auslande» hat er die Bände «Österreich» und «Ungarn» bearbeitet. Auch ein Handbuch der Unfallversicherung und eines der Krankenversicherung hat er geschrieben und so zur Verbreitung der neuen Einrichtung im Volke beigetragen.

Von 1909 bis 1922 las Kögler als Honorarprofessor an der Wiener Technischen Hochschule Arbeiterversiche-

rung und Arbeiterschutz und wurde dafür mit dem Titel eines ausserordentlichen Professors ausgezeichnet.

So hat Hofrat Professor Kögler sein ganzes langes Leben in reicher und fruchtbarer Arbeit der Allgemeinheit und besonders dem arbeitenden Volke gewidmet. Das soll ihm nie vergessen werden! *K. M.*
